



An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 09
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch
Ehrenbreitsteiner Str. 28a

80993 München

MOR-GB1.12

Strategie -
Stadtweite Gesamtkonzeption

Öffentliche, geteilte und
vernetzte Mobilität

Datum
04.02.2021

Regulärer Betrieb der bisherigen Verstärkerlinie U7

Antrag Nr. 20-26 / B 01400 des Bezirksausschusses des 09 Stadtbezirks vom 08.12.2020

Sehr geehrte Frau Hanusch,

der Bezirksausschuss beantragte am 08.12.2020 die Überführung der Verstärkerlinie der U-Bahnlinie U7 in einen regulären Betrieb.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns Folgendes mitteilte:

„Die Linie U7 übernimmt im Münchner U-Bahnsystem eine bedeutende Rolle. Sie unterstützt an Verkehrstagen mit besonders hohem Fahrgastaufkommen die Linien U1 und U2 auf gemeinsam bedienten Streckenabschnitten. Bei der Linie U1 ist dies insbesondere der Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Olympia-Einkaufszentrum und auf der Linie U2 der Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Innsbrucker Ring. Die Fahrten der U7 im gemeinsamen Abschnitt mit der Linie U5 zwischen Innsbrucker Ring und Neuperlach Zentrum sind hingegen vorrangig betrieblich bedingt, da am Innsbrucker Ring keine Wendeanlage existiert. Die nächstgelegene Möglichkeit für Zugwendungen ist in Neuperlach Zentrum.

Das Fahrplanangebot der Linie U7 wurde seit ihrer Einführung als eigenständige Linienbezeichnung in den vergangenen Jahren schrittweise ausgebaut. So wurde der Linienweg beispielsweise vom Westfriedhof bis Olympia-Einkaufszentrum verlängert und die Betriebszeiten erheblich erweitert.

Ferner wurde die Linie von Kurzzug auf Langzug umgestellt. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 wurden die Linien U1 und U2 planmäßig betrieben. Die U7 wurde partiell wegen der erheblich gesunkenen Fahrgastzahlen im Angebot modifiziert. Seit dieser Kernphase mit anschließend wieder leicht angestiegenen Fahrgastzahlen wurde die U7 wieder im Regelfahrplan angeboten.

Fahrplananalysen zeigen jedoch, dass der Linienweg der Linie U7, der sich über drei Grundlinien (U1, U2 und U5) erstreckt, für die Betriebsstabilität grundsätzlich nicht optimal ist. Trotz Stabilisierungsmaßnahmen übertragen sich Verspätungen einer einzelnen Linie bei hohen Taktichten gepaart mit hoher Fahrgastnachfrage rasch auf weitere Linien.

Im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München ist angestrebt, das Fahrplanangebot der U-Bahn schrittweise zu erhöhen. Ziel ist, bis zum Jahr 2030 alle U-Bahnstrecken tagsüber mindestens im 5-Minuten-Takt zu bedienen. Damit wird auch vormittags auf dem Streckenabschnitt zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Hauptbahnhof ein Takt 5 gefahren. Da in diesem Zusammenhang der im Takt 10 durch die Linie U1 bediente Abschnitt zwischen Kolumbusplatz und Mangfallplatz ebenfalls verdichtet werden soll, wird nach derzeitigem Planungsstand die gesamte Linie U1 auf Takt 5 umgestellt und die Linie U7 somit partiell ersetzt. Der heutige Abschnitt der U7 zwischen Hauptbahnhof bis Innsbrucker Ring geht künftig in einem erweiterten Fahrplanangebot der U2 auf, so dass der bewährte und bereits heute tagsüber gefahrene Takt 5 der U2 weiterhin zusätzliche Fahrtenangebote im Berufsverkehr erhält. Diese Fahrten rekrutieren sich dann nicht mehr aus der heutigen Linie U7, sondern aus einer künftigen Angebotsverdichtung der U2 zwischen Harthof und Messestadt.

Bedingt durch die derzeit herrschende Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Budgets zur Finanzierung von Fahrplanmaßnahmen kann leider kein exakter Zeitplan einer Umsetzung der oben beschriebenen Fahrplanausweitungen genannt werden. An den grundsätzlichen Zielen der Qualitätsstandards, die im fortgeschriebenen Teil des Nahverkehrsplans formuliert sind, wird weiterhin festgehalten. Inwieweit in Zwischenschritten der Fahrplan der U7 bis zur Umsetzung des oben skizzierten Zielangebots der Linien U1 und U2 ausgebaut werden kann, ist derzeit ebenfalls offen.“

Der o.g. BA-Antrag wird aber als Grundlage für weitere Argumente für einen Ausbau des Fahrplanangebotes bei der U-Bahn aufgegriffen.

Wir hoffen, dass Ihr Antrag dennoch zufriedenstellend beantwortet werden konnte und möchten uns für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen